A10 Annalena Rehkämper

Tagesordnungspunkt: 5.4. Beisitzende (2-3* Frauen* Plätze)

Selbstvorstellung



Alter:
34

Beruf:
Teamleitung Digitalisierung und Transformation in der BWFG

Parteimitgliedschaft seit (Jahr):
2023

Liebe Alle,

hiermit bewerbe ich mich erneut als Beisitzerin im Kreisvorstand.

Ich bin Annalena, 34, und seit Juni 2025 Teil des Kreisvorstands. In meinem Hauptjob leite ich ein Team für Digitalisierung und Transformation in der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung. Politisch engagiere ich mich schon seit vielen Jahren für gesellschaftlichen Austausch, unser demokratisches Miteinander und unser Zusammenleben in Vielfalt. Im vergangenen Jahr durfte ich als Mitgliederbeauftragte zusammen mit Bib viele neue Gesichter begrüßen und als vielfaltspolitische Sprecherin wichtige Themen bewegen. Ich würde mich sehr freuen, meine Arbeit im Kreisvorstand fortzuführen und bitte dafür um eure Stimme.

Das gesellschaftliche Klima ist derzeit „ziemlich angespannt“. Die Wahlergebnisse in Sachsen-Anhalt, jede neue Sonntagsfrage, aber auch ein Blick ins Netz zeigen, dass unsere Gesellschaft längst auseinandergedriftet ist und dass die Gräben tief sind. Ehemals große Parteien schaffen es nicht, dem menschenfeindlichen Programm der Rechten etwas entgegenzusetzen und auch uns Grünen gelingt das noch nicht richtig. Kaum bezahlbare Wohnungen, die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, immer teurere Einkäufe, all das beschäftigt die Menschen in ihrem Alltag – und obwohl die AfD keine Antwort auf diese Probleme hat, gewinnt sie Wähler:innen durch ihre Emotionalisierung, ein Angebot von vermeintlicher Sicherheit, aber eben auch durch ihre gewaltvolle Diskriminierung von Minderheiten.

Ich möchte dazu beitragen, dass unser Gegenentwurf, unser Angebot für ein gutes Leben für alle greifbar, verständlich und attraktiv wird. Natürlich ist das auch eine Aufgabe für die Bundespartei, aber wir in Altona können unseren Teil dazu beitragen. Wie schaffen wir das? Ich sehe zwei Wege, die wir in Altona noch intensiver beschreiten können:

Erstens sollten wir zeigen, dass unsere Kernthemen Klima- und Umweltschutz essenziell sind für eine gute Sozialpolitik. Lasst uns in den kommenden Jahren stärker darüber aufklären, wie Klimakrise, Vielfalt und Soziales zusammenhängen. Denn die Klimakrise und ihre Folgen betreffen unterschiedliche Menschen unterschiedlich stark – und das auch hier bei uns in Altona: Menschen mit gesundheitlichen oder Mobilitätseinschränkungen leiden besonders unter Hitzetagen oder wochenlang vereisten Gehwegen, Menschen mit geringem Einkommen können sich schlechter vor Hitze oder Kälte schützen. Das Angebot an Nahrungsmitteln, Reiseziele, Versicherungsgründe, alles Mögliche wird sich verändern und Menschen, die nicht der vermeintlichen Norm entsprechen, noch stärker treffen. Ich möchte daran arbeiten, dass wir das in unseren politischen Positionen stärker berücksichtigen und in unserer Kommunikation die Bedeutung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung für eine gute Sozialpolitik noch verständlicher wird.

Zweitens braucht es mehr Miteinander und auch bei uns Grünen noch mehr Offenheit für Vielfalt. Altona ist ein diverser Bezirk, hier leben mein muslimischer Freund, meine Mitbewohnerin, die nicht fließend Deutsch spricht, eine Nachbarin mit Mobilitätseinschränkung, meine queere Freundin. Aber nur wenige von ihnen finden den Weg in unsere Partei. Ich möchte daran arbeiten, dass wir als Grüne attraktiver werden für die verschiedenen Mitglieder unserer Gesellschaft. Dafür möchte ich die AG

Vielfalt fortführen und ausbauen. Ich möchte neue Veranstaltungsformate und Austauschmöglichkeiten erdenken. Und ich möchte weitere Angebote für unsere Mitglieder, also für uns alle, schaffen, um unsere Vielfaltskompetenzen zu stärken – niedrigschwellig, praxisnah und für alle zugänglich, nicht nur für die, die sich ohnehin schon damit beschäftigen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir eure Stimme gebt und ich diese Themen zusammen mit dem neuen Vorstand bewegen kann.

Vielen Dank fürs Lesen!

Annalena